

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
Lechler GmbH Metzingen	Accounting / financial reports	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	04/08/2020

Lechler GmbH

Metzingen

Jahresabschluss

zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Konzernlagebericht

Lechler GmbH

Geschäftsjahr 2018

Grundlagen der Gesellschaft

Lechler entwickelt und fertigt Präzisionsdüsen und Sprühsysteme zum Zerstäuben von Flüssigkeiten für branchenorientierte Anwendungen in der Industrie, Landtechnik, Metallurgie und der Umwelttechnik. Dabei stützen wir uns auf die Erfahrung unserer 140-jährigen Unternehmensgeschichte. Mit dem umfassenden düsentechnischen Wissen unserer Mitarbeiter und einem tiefgehenden Verständnis branchentypischer Prozesse sind wir einer der Innovationsführer in der Zerstäubungstechnik. Aufgrund der internationalen Ausrichtung der Gesellschaft spielen die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Weltkonjunktur auf den für unsere Gesellschaft bedeutenden Märkten in Europa, Asien und Nordamerika eine tragende Rolle für den Geschäftsverlauf des Unternehmens.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz der weiterhin hohen Zahl anhaltender internationaler Krisen und den stark zunehmenden protektionistischen Tendenzen führender Volkswirtschaften, lag das BIP-Wachstum global in 2018 bei ca. 3,7% und damit in etwa auf Vorjahresniveau. Das Brutto-Inlandsprodukt in Deutschland stieg um 1,5% und damit um ca. 0,7% geringer im Vergleich zum Vorjahr. Im Euroraum lag es mit 1,8% um 0,5% unter dem Vorjahr, in den USA bei 2,9% und damit 0,6% über dem Niveau von 2017. Ein deutlich höheres Wachstum verzeichneten erneut Indien mit einer BIP-Steigerung von 7,1% und China mit 6,6%.

Geschäftsverlauf

Allgemein

Der Konzernumsatz konnte währungsbereinigt um 2,7% gesteigert werden. Der ausgewiesene Konzernumsatz in EUR bewegte sich mit 106,7 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. In Asien konnten Umsatzzuwächse im zweistelligen Bereich verzeichnet werden. In USA konnte der Umsatz leicht gesteigert werden, in den europäischen Ländern mussten wir in England und Belgien rückläufige Umsätze verzeichnen.

Fertigung und Investitionen

Von den Gesamtinvestitionen in Höhe von 6,2 Mio. Euro flossen 5,1 Mio. Euro in maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Anlagen im Bau sowie 0,9 Mio. Euro in immaterielle Vermögensgegenstände und 0,2 Mio. Euro in Grundstücke und Bauten. Ein Anteil von 2,5 Mio. Euro wurde in Metzingen in maschinelle Anlagen und Betriebsvorrichtungen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert, in den Ländern Ungarn, China, Indien und England jeweils zwischen 60.000 Euro und 860.000 Euro, der Rest in den übrigen Gesellschaften. Deutschland investierte 0,9 Mio. Euro in Software, die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau beliefen sich auf 0,9 Mio. Euro, wovon ein Anteil von 0,5 Mio. Euro auf Deutschland entfallen ist. Des Weiteren wurden in Indien und USA 0,2 Mio. Euro in Betriebsgebäude investiert.

Beschaffung

Die Materialeinsatzquote konnte mit 26,2% auf stabilem Niveau gehalten werden.

Absatzmärkte

Das Lechler Produktprogramm basiert auf 3 Produktfeldern, welche die verschiedenen Industrien und Anwendungen der Zerstäubungstechnik abdecken. Neben dem umfassenden Katalog- und Standardprogramm, konzentriert sich Lechler ganz wesentlich auch auf kundenspezifische Sonderentwicklungen sowie Zerstäubungssysteme. In allen drei Produktsegmenten verfügt Lechler in seinem Kernmarkt Europa über hohe Marktanteile die derzeit in allen vier Geschäftsbereichen bei ca. 45% liegen. Wie bereits in den Vorjahren, konnten mit den teilweise produzierenden Tochtergesellschaften in Indien und China im Berichtsjahr erneut zweistelligen Wachstumsraten in den beiden großen bevölkerungsreichsten Volkswirtschaften Asiens erzielt werden. Dieses lag jeweils über dem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum in beiden Ländern. Der fortschreitende konsequente Ausbau von regionalen Vertriebsbüros in diesen Ländern erhöht stetig die Marktdurchdringung und Marktpräsenz auch in den aufstrebenden Industriezonen abseits der wirtschaftlichen Hauptzentren. Die Erschließung der bevölkerungsreichen und schnell wachsenden Wirtschaftsnationen in der ASEAN-Region wurde durch das Vertriebs- und Logistikzentrum in Malaysia, einen Ausbau der eigenen Vertriebskräfte vor Ort und in enger Kooperation mit bestehenden und neuen Handelsvertretungen in diesen Märkten erfolgreich vorangetrieben. Die ehemalige Nafta-Zone sowie weite Teile Mittel- und Lateinamerikas werden erfolgreich

durch die produzierende Tochtergesellschaft in den USA bearbeitet. In den CIS-Staaten, insbesondere Russland, wird der Markt verstärkt mit regionalen Handelspartnern, unterstützt durch Mitarbeiter des Stammhauses, ausgebaut.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung sind in Deutschland dezentral den einzelnen Geschäftsbereichen zugeordnet. Entsprechend können spartenspezifische Neuentwicklungen zielgerichtet und schnell umgesetzt werden. Alle Entwicklungsteams der Geschäftsbereiche können dabei auf zentrale Dienstleister in den Bereichen technische Berechnungen, Prototypenbau sowie Meß- und Labortechnik zurückgreifen. Die vorhandene IT-Infrastruktur und die IT-Tools für die Entwicklungsbereiche wurden im Berichtsjahr durch neue und weiterentwickelte eigene Berechnungsprogramme deutlich verbessert und erweitert.

Das im Jahr 2016 eingeweihte neue Technikum am Standort der Muttergesellschaft stellt dem Forschungs- und Entwicklungsbereich eines der weltweit modernsten Labore für Zerstäubungstechnik zur Verfügung. Dessen Instrumentierung und die damit verbundenen Messmöglichkeiten werden stetig weiter entwickelt. Mit der Einführung modernster Prüftechnologien und erhöhten Kapazitäten können somit die Entwicklungsprozesse effizienter und schnell abgewickelt werden sowie neue, innovative Zerstäubungslösungen entwickelt und getestet werden. Die enge Kooperation mit verschiedenen Hochschulen sowie führenden Maschinen- und Anlagenbauern in Entwicklungspartnerschaften stellt weiterhin einen wesentlichen Eckpfeiler der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit in der Gruppe dar. Nach wie vor stehen neben der Verbesserung der Prozessqualität der schonende Einsatz von Energie und anderen Ressourcen bei den neu entwickelten Produkten im Vordergrund.

Neue, innovative Fertigungstechnologien, insbesondere der 3D-Druck in verschiedenen Werkstoffen, werden kontinuierlich eingeführt und ausgebaut. Diese ermöglichen die Produktion und den Einsatz verbesserter Düsengeometrien und damit die Entwicklung innovativer, verbesserter Zerstäubungssysteme. Für die asiatischen Märkte, insbesondere Indien und China, wurde das Design-to-Market Konzept weiter ausgebaut, so dass Produkte durch lokale Entwicklung und Konstruktion auf die spezifischen Erfordernisse des jeweiligen Marktes angepasst werden können. Die Standorte sind hierfür mit der notwendigen Meß- und Prüftechnik ausgestattet.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich im Berichtsjahr auf 3,9% vom Konzernumsatz.

Personal

Zum Jahresende betrug die Gesamtzahl der Mitarbeiter 758. Dies ist eine Steigerung zum Vorjahr von 38 Mitarbeitern.

Umweltbelange

Lechler hat und betreibt eine aktive Umweltpolitik. Durch den Einsatz umweltschonender Ressourcen und die Schulung von Mitarbeitern wird Ressourceneffizienz im Unternehmen stets verbessert. Soweit möglich und zugelassen kommen umweltfreundliche und recyclefähige Werkstoffe zum Einsatz. Bei Neubauten und anderen baulichen Maßnahmen wird auf Energieeffizienz und Energieeinsparung maßgeblich geachtet. Die Energieversorgung erfolgt teilweise autark mit regenerativen und umweltschonenden Technologien wie z.B. den großflächigen Photovoltaikanlagen auf den Fertigungs- und Technikumsgebäuden und dem eigenen Blockheizkraftwerk. Die Gebäude und Arbeitsplatzbeleuchtungen sind weitestgehend auf LED-Beleuchtung umgestellt und werden bedarfsgerecht gesteuert. Die Prüfstände sind mit modernsten Wasseraufbereitungs- und Filteranlagen ausgestattet und werden mit minimalem Wasserverbrauch im Kreislauf betrieben. Bei Neuinvestitionen in Maschinen- und Anlagen sind die Energieeffizienz und Langlebigkeit der Anlagen eines der wesentlichen Auswahlkriterien.

Vermögenslage

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzsumme von 148,7 Mio. Euro auf 161,5 Mio. Euro erhöht.

Das Eigenkapital im Konzern erhöhte sich auf 116,0 Mio. Euro gegenüber Vorjahr mit 108,3 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote liegt bei sehr guten 71,9%.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 5,4 Mio. Euro (Vorjahr 3,0 Mio. Euro).

Die Finanzanlagen betragen 18,7 Mio. Euro.

Finanzlage

Unsere Finanzlage ist sehr stabil. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Zum Jahresende verfügte das Unternehmen über Bankguthaben in Höhe von 20,7 Mio. Euro und kurzfristige Darlehensforderungen von 17,0 Mio. Euro.

Der Cashflow (Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen) verringerte sich auf 13,7 Mio. Euro (Vorjahr 16,7 Mio. Euro). Die laufenden Investitionen konnten aus dem Cashflow gezahlt werden.

Ertragslage

Es wurde ein Rohergebnis von 80,5 Mio. Euro auf gleichbleibendem Niveau (Vorjahr 81,0 Mio. Euro) erzielt. Im Ergebnis enthalten ist eine Ausschüttung der ElringKlinger AG in Höhe von 3,2 Mio. Euro brutto.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Durch den Einsatz modernster IT-Systeme verfügt das Unternehmen über eine Vielzahl finanzieller Leistungsindikatoren, welche regelmäßig ausgewertet und abgeglichen werden. Neben den klassischen Kenngrößen Umsatz und Auftragseingang, werden sowohl die Angebotspipeline, die Bestände wie auch die Deckungsbeiträge für alle wesentlichen Produktgruppen regelmäßig ausgewertet, mit den Zielvorgaben abgeglichen und bewertet. Dies kann sowohl auf Konzern-, Firmen-, Geschäftsbereichs- wie auch Produktebenen erfolgen. Unsere wirtschaftliche Lage kann als sehr gut bezeichnet werden.

Risikobericht

Ein umfassendes Risikomanagement ist bei Lechler ein ganz wesentlicher Baustein des Managementsystems. Durch die Re-Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2015, wurde das Unternehmensweite Risikomanagement weiter verfeinert. Die Einführung von SAP bei der Lechler GmbH sowie der Ausbau der Key-Performance Indikatoren im konzernweiten CRM-System erlaubt es uns, die wirtschaftlichen Aktivitäten sowohl anhand der Ist-Kenngrößen, wie auch durch Prognosen im Abgleich mit den Planwerten jederzeit kurzfristig zu beurteilen. Entsprechend kann kurzfristig auf Veränderungen am Markt oder anderweitig bedingte Planabweichungen reagiert werden.

Das Risikomanagement im Projektbereich wird durch ein zentrales Projektportal sowie den Einsatz von interdisziplinären Lenkungsreisen für größere Unternehmensprojekte unterstützt. Alle wesentlichen Projekte werden mehrmals im Jahr bezüglich Ressourcenbedarf, Zeitplan und Qualität sowie ihrer strategischen Bedeutung für die Unternehmensentwicklung überprüft. Dadurch kann flexibel auf Projektrisiken, insbesondere Zielabweichungen oder veränderte Marktanforderungen reagiert werden. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr der Aufbau eines neuen, erweiterten PMO-Systems gestartet.

Die Chancen und Risiken werden regelmäßig auf Konzern-, Firmen-, und Geschäftsbereichsebene analysiert. Oberste Priorität hat dabei die Abwägung der Risiken gegenüber der finanziellen Stabilität und einer solide Ertragslage des Unternehmens. Dies dient uns als Grundlage für die nachhaltige und sichere Unternehmensentwicklung. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie steht das langfristige Unternehmenswachstum im Vordergrund. Kurzfristige Erfolge und neue Aktivitäten werden nur vorangetrieben, wenn sie sich im Rahmen der langfristigen Zielsetzungen bewegen.

Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Zerstäubungstechnik wird in einer Vielzahl von Branchen und Anwendungen eingesetzt. Dadurch ist Lechler von einzelnen, branchenspezifischen Konjunkturschwankungen weitestgehend unabhängig. In Verbindung mit dem recht hohen Anteil an wiederkehrendem Ersatzteilgeschäft, sind die Auftragseingänge und Umsätze daher im Vergleich zu stark branchen- und anwendungsorientierten Unternehmen deutlich stabiler. Regionale Konjunkturschwankungen können aufgrund der globalen Ausrichtung der Lechler Gruppe in der Regel durch positive Effekte in anderen Regionen ebenfalls sehr gut kompensiert werden. Regelmäßige Investitionen in die flexiblen Fertigungsstandorte in Europa, den USA, China und Indien sorgen für eine hohe Unabhängigkeit von Wechselkursrisiken. Die Flexibilität der Fertigungseinrichtungen ermöglicht es uns gegebenenfalls kurzfristig durch Produktionsverlagerungen auf die zunehmend protektionistischen Tendenzen vieler Volkswirtschaften und die damit verbundenen Zollbarrieren zu reagieren. Eine mögliche weltweite Konjunkturkrise stellt jedoch auch für Lechler ein zu beachtendes Risiko dar. Durch den hohen Anteil an Verschleiß- und damit Ersatzteilen, ist Lechler jedoch weniger anfällig als Zulieferer- oder Maschinenbauunternehmen, welche hauptsächlich im Projektgeschäft tätig sind. Für globale, aber auch regionale und branchenspezifische Konjunkturreinbrüche verfügen wir über abgestufte, vorbereitete Maßnahmenpläne, die es uns erlauben, umgehend zu reagieren.

Produkttrisiken

Lechler verfügt über eine dezentrale, den Geschäftsbereichen zugeordnete Produktentwicklungs- und Anwendungstechnik. Dadurch ist sichergestellt, dass branchen- und anwendungsspezifische technische Anforderungen und Regeln im engen Dialog mit unseren Kunden mit höchster Effizienz und Produktsicherheit umgesetzt werden. Regelmäßige FMEAs, umfassende eigene Prüfeinrichtungen sowie Feldtests stellen höchste Qualitätsstandards sicher. Externe Zertifizierungen und Kennzeichnungen ergänzen darüber hinaus die strengen internen Qualitätsnormen und Verfahren zur Sicherung der Produktqualität. Die enge Zusammenarbeit mit OEMs, Endanwendern aber auch maßgeblichen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in der Zerstäubungstechnik stellt sicher, dass technologische Trends und Marktanforderungen frühzeitig erkannt und in die Produktentwicklung einfließen. Dabei sind Kreativität und der Wille, innovative Lösungen zu finden, Kernelemente unserer Unternehmensphilosophie. Neben der hohen Qualität und Kosteneffizienz sind die Prozessqualität und Prozesseffizienz sowie Umweltaspekte wesentliche Eckpfeiler unserer Entwicklungsarbeit.

Der gesamte Innovationsprozess sowie die Produktentwicklung sind definierte und gelenkte Prozesse. Projektrisiken werden regelmäßig verifiziert und im Projektkontrollkreis bewertet.

Im Berichtsjahr wurde für alle Standorte mit Produktentwicklung und Produktmanagement Prozessen ein neues globales PDM-System eingeführt. Ergänzt durch eine Vielzahl von Werksnormen, Auslegungsrichtlinien und Prüfnormen wird somit sichergestellt, dass die hohen Standards der Zentralentwicklung im Mutterhaus konzernweit verfügbar sind und eingehalten werden.

Rohstoff- und Beschaffungsrisiken

Aufgrund der vielfältigen unterschiedlichen Kundenprozesse, Medien und Einsatzbedingungen unserer Produkte, wird bei der Fertigung unserer Düsen und des Zubehörs eine Vielzahl von Werkstoffen eingesetzt. Entsprechend ist eine Abhängigkeit von bestimmten Roh- oder Werkstoffen in der Regel nicht gegeben. Global sind durch das weltweite Angebot verschiedenster Lieferanten für unsere metallischen Rohmaterialien sowie für die unterschiedlichen Kunststoffe vielfältige Einkaufsquellen verfügbar. Der strategische Einkauf kümmert sich um die Ausgewogenheit in der Beschaffung und die Sicherstellung der Verfügbarkeit unserer Fertigungsmaterialien. Dies geschieht, soweit erforderlich, in enger Abstimmung mit unseren internationalen Produktionsgesellschaften, welche zunehmend in die Beschaffung und den Aufbau internationaler Zulieferer mit eingebunden sind. Im Systemgeschäft werden hauptsächlich Pumpentechnik, Filter und Steuerungen beschafft. Auch in diesem Segment sind national und global jeweils mehrere Lieferanten qualifiziert, so dass die Beschaffungsrisiken gut verteilt sind. Aufgrund der eingesetzten Werkstoffe spielt eine im Rahmen der globalen Handelskonflikte diskutierte mögliche Verknappung seltener Erden für Lechler keine Rolle.

Risiken durch Finanzinstrumente

Die wesentlichen Finanzinstrumente im Unternehmen sind Finanzanlagen, Forderungen, Guthaben bei Kreditinstituten und Lieferantenverbindlichkeiten.

Der Kundenstamm des Unternehmens zeichnet sich auch im Berichtsjahr erneut durch eine hohe Solvenz aus. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine vertrauensvolle, langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Zur Zahlungssicherung im Projektgeschäft werden die im Anlagenbau üblichen Sicherungsinstrumente, insbesondere An- und Teilzahlungen, Akkreditive oder Vorauszahlungen eingesetzt.

Die Finanzierung im kurzfristigen Bereich erfolgt aus Eigenmitteln und Lieferanten-krediten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -einzüge vermittelt.

Entsprechende Wertberichtigungen werden vorgenommen, soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind. Zur Minimierung von Ausfallrisiken besteht ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung über die Bonität unserer Kunden.

Das Unternehmen zeichnet sich seit seiner Gründung durch ein solides Finanzmanagement aus. Vereinbarungen mit Kreditinstituten wurden zu jeder Zeit eingehalten, partnerschaftliche Beziehungen aufgebaut und gepflegt. Unternehmensratings führten zu sehr guten Einstufungen, und die hohe Eigenkapitalquote sowie die Höhe der Finanzanlagen sind ein Zeichen und ein Ergebnis risikobewusster, konservativer und verantwortungsvoller Finanzpolitik.

IT-Risiken

Der Leiter der IT-Abteilung berichtet direkt an den Vorsitzenden der Geschäftsführung und wird von einem qualifizierten und engagierten Team unterstützt. IT-Sicherheit und Datenschutz haben höchste Priorität. Dies wird dadurch sichergestellt, dass stets der aktuellste technische Stand zur Sicherung der Firmendaten eingesetzt wird. Der zunehmenden Bedrohung durch Netzkriminalität wird durch ein modernes mehrstufiges Firewall-System begegnet. Im Rahmen von Penetrationstests wird die IT-Sicherheit auch durch externe Experten geprüft und validiert, die Ergebnisse werdend der IT-Leitung und Geschäftsführung vorgestellt und potenzielle Risiken durch entsprechende Maßnahmen abgestellt bzw. minimiert. Ein Totalausfall ist nach menschlichem Ermessen durch exakt gespiegelte und in hohem Umfang abgesicherte Server-Farmen an verschiedenen Standorten der Gruppe ausgeschlossen. Die entsprechende RZ-Infrastruktur der Gruppe wird auch aus Sicherheitsaspekten heraus laufend ausgebaut und modernisiert.

Chancenbericht

Lechler ist mit den bestehenden und fest etablierten Vertriebs- und Produktionsstätten in den USA, China und Indien in den zurzeit dynamischsten und größten Märkten der für das Unternehmen relevanten Branchen gut aufgestellt. Das Vertriebs- und Logistikzentrum in Malaysia mit den neuen lokalen Repräsentanzen in verschiedenen ASEAN Staaten erweitert konsequent die Vertriebsaktivitäten in Süd-Ost Asien und im Mittleren Osten. Dadurch erschließt sich das Unternehmen wichtige dynamische Zukunftsmärkte. Durch den stetigen Ausbau unseres weltweiten Vertriebsnetzes erreichen wir eine Vielzahl an Neukunden in aufstrebenden Volkswirtschaften und können unseren Kunden einen weltweiten Service bieten. Dies eröffnet uns nicht nur global neue Geschäftsfelder und Kunden, sondern stärkt auch unsere Position mit der stark exportorientierten Kundschaft des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus.

Das konstant hohe Niveau an Produkt- und Prozessinnovation, erlaubt unseren Kunden Energie- und Kosteneinsparungen beim Einsatz unserer Produkte in ihren Prozessen. Dadurch gelingt es uns, sowohl im Verdrängungswettbewerb wie auch bei der Erschließung neuer Anwendungen und Kunden, zusätzliche Wachstumschancen

für das Unternehmen zu generieren. Insbesondere unsere Kundengruppen im Anlagenbau, bei denen Energieeffizienz und CO₂-Einsparung zunehmend eine Rolle spielen, können hier von den Lechler Produktneuentwicklungen der letzten Jahre stark profitieren. Durch Technologiepartnerschaften mit führenden Unternehmen des Anlagenbaus und durch gemeinsame Entwicklungsprojekte mit führenden Forschungseinrichtungen sind wir in den Bereichen Ressourceneffizienz und Umweltschutz an neuen Verfahren wie z.B. der CO₂ Reduzierung bei der Stahlherstellung sowie in der Abgasnachbehandlung bei Großanlagen aktiv. Bei in den letzten Jahre neu eingeführten Technologien ist Lechler ein führender Systempartner unserer Kunden und kann durch innovative Lösungen zur SO_x, NO_x-Reduktion sowie zur Feinstaubreduktion mit beitragen. Nachdem der Umweltschutz, insbesondere die Luftreinigung auch in vielen Schwellenländern deutlich an Priorität gewinnen, ergeben sich hier mit unseren innovativen Produkten auch weiterhin hervorragende Marktchancen bei der Umrüstung oder Neuausrüstung von Kraftwerken, Zementwerken und Müllverbrennungsanlagen, aber auch bei der Nachrüstung mobiler Abgasnachbehandlungssystemen im maritimen Bereich, insbesondere durch die verschärften Emissionsvorschriften der IMO. Die weltweite Stahl- und Aluminiumindustrie ist stark den zunehmenden Einflüssen der protektionistischen Politik führender Industrienationen unterworfen. Dies führt derzeit zu moderaten Preissteigerungen für Flachstahl und Aluminium im Vergleich zu den Jahren 2014 bis 2016, so dass sich auch in diesen Industrien der bestehende Investitionsstau für Projekte zur Prozessoptimierung weiter auflöst. Die Marktabschottung einzelner Länder führt dabei vorübergehend zu Sondereffekten und höheren Investitionen, welche auch Lechler weitere Umsatzmöglichkeiten bieten. Als Marktführer für Sprühtechnologien in diesem Marktsegment ergeben sich für Lechler in 2019 damit zunehmend Chancen in einem bis 2017 eher stagnierenden Markt.

Im Geschäftsbereich Industrie setzt sich der sehr positive Trend in den Wachstumsbranchen Getränke, Lebensmittel- und Pharmaindustrie für Lechler auch in 2019 fort. Durch den im Durchschnitt wieder etwas höheren Ölpreis in 2018 und den für 2019 zu erwartenden weiterhin stabilen Verhältnissen im Ölmarkt wird sich die im Berichtsjahr deutliche Belebung der Investitionstätigkeit in den Bereichen chemische Industrie sowie Petrochemie weiter fortsetzen.

Das starke Produktportfolio und die hohe Marktdurchdringung im Bereich der umweltschonenden, abdriftmindernden Düsenttechnologie des Geschäftsbereichs Landwirtschaft sind auch weiterhin eine hervorragende Grundlage für ein solides Wachstum in diesem Segment. Durch die zunehmende Bedeutung von „Precision Farming“ auch außerhalb Westeuropas entstehen hier zusätzliche Marktchancen. Bei einem kontinuierlichen Wachstum der Weltbevölkerung sowie den zunehmend spürbaren Veränderungen des Klimas, steigen weltweit die Anforderungen an effiziente und umweltschonende Pflanzenschutztechnologien. Mit unserem technologisch hochwertigen und breiten Portfolio an Sprühventilen, Pflanzenschutzdüsen und Zubehör eröffnen sich hier für Lechler zunehmend neue Chancen in Märkten außerhalb Europas. Dies wird unterstützt durch den weiteren Aufbau unseres eigenen Vertriebsnetzes in verschiedenen Kernregionen Asiens.

Die zunehmende Digitalisierung eröffnet der Lechler Gruppe darüber hinaus zusätzliche Chancen. In allen Geschäftsbereichen werden Kundenprozesse zunehmend automatisiert, so dass auch höherwertige Sprühtechnik zum Einsatz kommt. Die Digitalisierung unserer internen Prozesse wie auch neue, digitale Serviceangebote für unsere Kunden, werden in den nächsten Jahren zunehmend zu Profitabilität und Wachstum des Unternehmens beitragen. Lechler hat im Berichtsjahr eine globale Digitalisierungsstrategie erarbeitet und verabschiedet, welche ab 2019 in mehreren Phasen umgesetzt wird.

Gesamtaussage

Nach aktuellem Kenntnisstand sind alle uns bekannten Risiken durch entsprechende Rückstellungen abgedeckt. Bestandsgefährdende Risiken sind zum Zeitpunkt der Erfassung des Lageberichts nicht bekannt und auch nicht erkennbar. In allen Geschäftsbereichen sind ausreichend Chancen für weiteres, profitables Wachstum vorhanden, wenn auch geprägt von unterschiedlich starker Marktdynamik und teilweise stark ausgeprägten regionalen Unterschieden. Durch die breite Kundenbasis in verschiedensten Branchen und Wirtschaftsräumen sowie die globalen Produktionsstandorte ist Lechler gut vorbereitet für mögliche Auswirkungen protektionistischer Handelskonflikte oder regionaler Wirtschaftskrisen.

Prognosebericht/Ausblick

Während die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Euroraum in 2019 weitestgehend stagnieren, nimmt die Anzahl der globalen Risiken für die Weltwirtschaft derzeit stetig zu. Die protektionistische Politik der USA, das nach wie vor unklare Brexit-Szenario sowie der weiterhin bestehende Bürgerkrieg in Syrien und die damit verbundene Gefahr der Destabilisierung der Nachbarländer, könnten zu einer Korrektur der bisher verhalten optimistischen Konjunkturerwartungen führen. Der weiterhin ungelöste Ukraine Konflikt, die wirtschaftliche Situation in der Türkei sowie die neuen Sanktionen gegenüber dem Iran führen zu weiteren Belastungen im Exportgeschäft. Dennoch überwiegen die Chancen und positiven Prognosen für die Lechler Gruppe. Durch den eigenen Produktionsstandort in den USA ist Lechler von einer möglichen Marktabschottung der USA nur teilweise betroffen. In den großen Wachstumsregionen China, Indien und ASEAN sind wir durch den konsequenten Ausbau der lokalen und regionalen Fertigungs- und Vertriebsstandorte hervorragend positioniert. In diesen Märkten ist weiterhin mit einem BIP-Wachstum von durchschnittlich über 6% zu rechnen. Insbesondere Indien bietet durch die Steuerreformen und Infrastrukturprojekte sowie neue Emissionsvorschriften vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Die sich weiterhin fortsetzende Qualitätsorientierung der chinesischen Wirtschaft im Rahmen von „China 2025“ eröffnet uns im chinesischen Maschinen- und Anlagenbau überproportionale Chancen im Vergleich zum Wirtschaftswachstum. Darauf basierend bewerten wir die Lage für das Jahr 2019 trotz aller konjunkturellen und politischen Risiken insgesamt verhalten optimistisch und planen mit einem Umsatzzuwachs von ca. 13% und einem Ergebnis leicht über Vorjahresniveau.

Metzingen, 05. Juli 2019

Lechler GmbH

gez. Guido Kunzmann

gez. Patrick Muff

gez. Thomas Winkler

Bilanz

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	64.069.309,69	63.763.928,54
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.896.980,40	4.108.290,52
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.896.980,40	1.511.769,14
2. geleistete Anzahlungen	0,00	2.596.521,38
II. Sachanlagen	41.460.857,92	40.939.850,60
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.257.923,30	27.176.893,20

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
2. technische Anlagen und Maschinen	10.151.809,06	8.502.320,85
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.982.380,58	3.979.833,84
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.068.744,98	1.280.802,71
III. Finanzanlagen	18.711.471,37	18.715.787,42
1. Beteiligungen	105.826,18	110.142,22
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.605.642,95	17.605.642,95
3. sonstige Ausleihungen	1.000.002,24	1.000.002,25
B. Umlaufvermögen	94.001.484,19	81.524.198,88
I. Vorräte	33.850.117,12	25.863.744,75
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.673.944,19	4.055.805,64
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	9.038.731,64	6.301.372,43
3. fertige Erzeugnisse und Waren	15.614.773,65	14.625.776,30
4. geleistete Anzahlungen	522.667,64	880.790,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.412.327,57	37.946.225,93
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.141.471,52	17.128.896,50
2. sonstige Vermögensgegenstände	20.270.856,05	20.817.329,43
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	20.739.039,50	17.714.228,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.134.700,02	1.237.951,62
D. Abgrenzung latenter Steuern	2.243.173,12	2.125.520,44
Bilanzsumme, Summe Aktiva	161.448.667,02	148.651.599,48

Passiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital	116.024.419,32	108.327.751,77
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	1.740.656,49	1.740.656,49
III. Gewinnrücklagen	33.808.586,46	33.808.586,46
1. satzungsmäßige Rücklagen	6.008.586,46	6.008.586,46
2. andere Gewinnrücklagen	27.800.000,00	27.800.000,00
IV. Bilanzgewinn	74.443.983,15	66.482.382,41
V. Aktiver Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen	-3.968.806,78	-3.703.873,59
B. Rückstellungen	17.897.794,61	17.028.280,11
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.750.331,32	10.931.916,78
2. Steuerrückstellungen	607.570,30	285.361,30
3. sonstige Rückstellungen	5.539.892,99	5.811.002,03
C. Verbindlichkeiten	27.292.256,49	23.258.249,93
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.411.987,87	3.010.186,15
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.342.587,89	1.615.225,28
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.191.945,50	2.583.967,96
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	13.466.902,44
5. sonstige Verbindlichkeiten	15.345.735,23	2.581.968,10
D. Rechnungsabgrenzungsposten	234.196,60	37.317,67
Bilanzsumme, Summe Passiva	161.448.667,02	148.651.599,48

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	106.694.557,03	106.956.776,92
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.391.295,93	399.148,68
3. andere aktivierte Eigenleistungen	200.443,10	648.232,25
4. sonstige betriebliche Erträge	531.967,54	1.005.907,38
5. Materialaufwand	28.331.846,27	27.974.416,81
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.908.468,07	26.011.204,58

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.423.378,20	1.963.212,23
6. Personalaufwand	46.075.490,14	44.736.891,59
a) Löhne und Gehälter	38.853.418,63	37.357.779,17
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7.222.071,51	7.379.112,42
davon für Altersversorgung	792.940,51	1.233.302,02
7. Abschreibungen	5.686.580,09	5.086.546,46
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.686.580,09	5.086.546,46
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	18.228.500,42	17.921.843,12
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.172.023,00	3.172.075,29
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	297.952,38	311.897,56
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.349.905,77	596.044,85
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.387.410,83	4.278.934,79
13. Ergebnis nach Steuern	8.228.505,46	11.899.360,46
14. sonstige Steuern	266.904,75	251.451,12
15. Jahresüberschuss	7.961.600,71	11.647.909,34

Ergebnisverwendung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
15. Jahresüberschuss	7.961.600,71	11.647.909,34
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	66.482.382,44	54.834.473,07
17. Bilanzgewinn	74.443.983,15	66.482.382,41

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung nach DRS 21	2018 TEuro	2017 TEuro
Periodenergebnis	7.961,6	11.647,9
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.686,6	5.086,5
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-496,5	1.615,8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-70,3	100,8
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-49,7	-24,3
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-9.349,2	-2.341,1
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.691,2	-2.663,7
Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	4.387,4	4.279,0
Ertragsteuerzahlungen (-) / (+)	-4.185,8	-4.296,7
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	1.051,9	284,1
* Mittelzufluss / -abfluss (Cashflow) aus laufender Geschäftstätigkeit	6.627,2	13.668,3
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	82,4	423,1
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.291,5	-4.784,2
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-927,8	-2.672,4
Erhaltene Zinsen (+)	228,8	300,9
* Mittelzufluss / -abfluss (Cashflow) aus der Investitionstätigkeit	-5.908,1	-6.732,6
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	3.436,7	0,0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.046,0	-1.123,4
Auszahlungen an (-) / Einzahlungen (+) von Gesellschaftern (Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern)	0,0	-2.623,4
Gezahlte Zinsen (-)	-85,0	-214,5
* Mittelzufluss / -abfluss (Cashflow) aus der Finanzierungstätigkeit	2.305,7	-3.961,3

Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds

Kapitalflussrechnung nach DRS 21	2018 TEuro	2017 TEuro
sonstige zahlungsunwirksame Erhöhungen (+) /	3.024,8	2.994,4
Verminderungen (-) des Eigenkapitals	0,0	-2.066,4
Finanzmittelfonds (+) am Anfang der Periode	17.714,2	16.786,2
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20.739,0	17.714,2

Der Finanzmittelfonds besteht aus den Kassenbeständen und den Guthaben bei Kreditinstituten

**Konzern-Eigenkapitalpiegel
für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

Lechler GmbH, Metzingen

Angaben in TEuro	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Eigenkapital gemäß Konzern- bilanz
				Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital (Bilanzgewinn)			
Stand am 01.01.2017	10.000,0	1.740,7	34.753,8	59.889,3		-1.637,5	104.746,3
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen			1.604,8				
Ausschüttung			-2.550,0	-3.450,0			-6.000,0
Währungsumrechnung						-2.066,4	
Konzernjahresüberschuss				11.647,9			11.647,9
Stand am 31.12.17	10.000,0	1.740,7	33.808,6	66.482,4		-3.703,9	108.327,8
Stand am 01.01.18	10.000,0	1.740,7	33.808,6	66.482,4		-3.703,9	108.327,8
Währungsumrechnung						-264,9	-264,9
Konzernjahresüberschuss				7.961,6			7.961,6
Stand am 31.12.18	10.000,0	1.740,7	33.808,6	74.444,0		-3.968,8	116.024,5

**Konzernanhang
für das Geschäftsjahr 2018**

der Lechler GmbH

Allgemeine Angaben

Sitz der Lechler GmbH (Mutterunternehmen) ist Metzingen. Das Mutterunternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 361314 eingetragen.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt. Ergänzend dazu waren die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses sind die „Davon-Vermerke“ teilweise im Konzernanhang statt in der Konzernbilanz bzw. Konzerngewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Aus demselben Grund wurden Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten in diesem Konzernanhang gemacht.

Das Geschäftsjahr des Konzerns und der konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Lechler GmbH die Jahresabschlüsse einer Tochter- und 14 Enkelgesellschaften einbezogen.

Bezüglich des Anteilsbesitzes verweisen wir auf die "Aufstellung des Anteilsbesitzes" (Anlage 2 zum Anhang). Diese Aufstellung ist Bestandteil des Konzernanhangs.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erstkonsolidierungszeitpunkte vor dem 01. Januar 2010 nach der Buchwertmethode.

Dabei auftretende aktive Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugeordnet, als deren Zeitwerte von den Buchwerten abweichen. Danach verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und gem. § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB offen mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Für Erstkonsolidierungszeitpunkte nach dem 31. Dezember 2009 erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode. Danach werden alle Vermögenswerte und Verpflichtungen des Tochterunternehmens im Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Erlangung des beherrschenden Einflusses mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Ein sich aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallende neubewertete Eigenkapital ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen sowie die Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Aufgelaufene Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen sind bei den Vorräten abgesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die einbezogenen Gesellschaften bestehen einheitliche Kontierungs-, Gliederungs- und Bewertungsrichtlinien. Vermögensgegenstände und Schulden werden - bei konzerngleichen Sachverhalten - einheitlich nach den Methoden des Mutterunternehmens bewertet.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Im Anhang wird in Tausend Euro erläutert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Diese sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bewertet. Hierbei werden Nutzungsdauern von 3 bis 10 Jahren berücksichtigt. Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Firmenwerte in Höhe von TEuro 453,2 wurden im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mit den Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet.

Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger, nutzungsbedingter Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren. Sachanlagen werden, soweit sie bis 2009 zugegangen sind, mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen degressiv bzw. linear abgeschrieben. Im Ausland wird überwiegend linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter des Anlagevermögens werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand erfasst. Selbsterstellte Anlagen werden zu Herstellungskosten aktiviert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Konzernbilanzstichtag bewertet.

Vorräte

Bei den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entweder zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Tagespreis angesetzt. Für erkennbare Wertminderungen wegen mangelnder Gängigkeit und Beschaffenheit werden individuelle Wertabschläge vorgenommen. Teilweise sind Festwerte gebildet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten Fertigungsmaterial, Fertigungslohn, Lohnnebenkosten, Fremdleistungen und angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten, sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Die Herstellungskosten werden laufend fortgeschrieben.

Bei gesunkenen Wiederbeschaffungskosten kommen diese zum Ansatz. Für erkennbare Wertminderungen wegen mangelnder Gängigkeit und Beschaffenheit werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel

Diese sind grundsätzlich zum Nennbetrag bewertet. Kreditrisiken und andere Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Wert angesetzt. Bei den inländischen Konzernunternehmen erfolgt die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 1,75% unterstellt. Lohn- und Gehaltssteigerungen sind mit 2,5% berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 3,21%.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen bei Anwendung des sieben- und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beträgt zum Bilanzstichtag TEuro 1.514,1.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wird erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen durch die Bildung von Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Zur Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen sind entsprechende Mittel in eine Rückdeckungsversicherung angelegt. Die Rückdeckungsversicherungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, sind mit dem beizulegenden Zeitwert (entspricht den Anschaffungskosten nach § 253 Abs. 1 HGB) angesetzt und gem.

§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der zugrundeliegenden Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet. Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit-Arbeitsverhältnissen sind nach der Verlautbarung RS HFA 3 des IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.) bewertet. Danach sind in den Rückstellungen Erfüllungsrückstände aus der Beschäftigungsphase, Aufstockungsbeträge und Abfindungsbeiträge zur Rentenversicherung berücksichtigt. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung der sich aufgrund der jeweiligen Restlaufzeit ergebenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB) abgezinst. Die verwendeten Zinssätze liegen zwischen 0,88% und 1,11%.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit ermitteln sich wie folgt:

	TEuro
Erfüllungsbetrag	321,4
Verrechnete Rückdeckungsversicherungen (Zeitwert = Anschaffungskosten)	-238,5
Rückstellung zum 31.12.2018	82,9

Verbindlichkeiten

Diese sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden (Personalrückstellungen) und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für innerhalb der nächsten 5 Jahre verwertbare Verlustvorräte ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der unternehmensindividuellen Steuersätze der jeweiligen Konzerngesellschaft. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine bilanzierte aktive latente Steuer.

Die Steuerabgrenzung aus Konsolidierungsmaßnahmen wird gemäß § 306 HGB vorgenommen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf Konsolidierungsebene wird ein Steuersatz von 30 % zugrundegelegt. Aktive latente Steuern aufgrund der Zwischenergebniseliminierung wurden in Höhe von TEuro 565,4 (Vorjahr 637,6) berücksichtigt. Die latenten Steuern gemäß § 306 HGB sind mit den latenten Steuern nach § 274 HGB zusammengefasst.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sowie Kassenbestände und Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Umrechnung bei den Forderungen mit dem Briefkurs am Entstehungstag oder zum niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und bei den Verbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Entstehungstag oder zum höheren Devisenkassamittelkurs.

Die Währungsumrechnung im Konzernabschluss wird nach der modifizierten Stichtagskursmethode durchgeführt. Die sich im Eigenkapital im Berichtsjahr ergebenden Währungsdifferenzen in Höhe von TEuro 264,9 (Vorjahr: TEuro 2.066,4) wurden erfolgsneutral in einen Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen eingestellt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Aufteilung nach Bilanzposten sind in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Darlehen in Höhe von TEuro 12.000 (Vorjahr: TEuro 10.000) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Eigenkapital

Der Konzern weist ein Bilanzergebnis in Höhe von TEuro 74.444 (Vorjahr: TEuro 66.482) aus. Der hierin enthaltene Jahresüberschuss beläuft sich auf TEuro 7.962 (Vorjahr: TEuro 11.648).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen (Vorjahr):

	Stand	Restlaufzeit	Restlaufzeit	davon
	31.12.2018	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Restlaufzeit
	Euro	Euro	Euro	über 5 Jahre
				Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.412,0	1.868,2	3.543,8	468,8
	(3.010,2)	(1.347,7)	(1.662,5)	(0,0)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.342,6	2.342,6	0,0	0,0
	(1.615,2)	(1.615,2)	(0,0)	(0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.191,9	4.191,9	0,0	0,0
	(2.583,9)	(2.583,9)	(0,0)	(0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0	0,0	0,0	0,0
	(13.466,9)	(13.466,9)	(0,0)	(0,0)
sonstige Verbindlichkeiten	15.345,8	15.345,8	0,0	0,0
	(2.582,0)	(2.582,0)	(0,0)	(0,0)
	27.292,3	23.748,5	3.543,8	468,8
	(23.258,2)	(21.595,7)	(1.662,5)	(0,0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden und Sicherungsübereignung von Maschinen in Höhe von insgesamt TEuro 5.412,0 (Vorjahr: TEuro 3.010,2) abgesichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEuro 938,6 (Vorjahr: TEuro 1.457,0) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEuro 107,5 (Vorjahr: TEuro 280,2) enthalten.

Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

nach Regionen:	TEuro	nach Tätigkeitsbereichen:	TEuro
Inland	28.041	Industrie	42.420
Ausland	79.779	Metallurgie	32.802
Erlösschmälerungen	-1.125	Umwelttechnik	21.221
	106.695	Landtechnik	11.009
		Sonstige	-757
			106.695

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEuro 92,9 (Vorjahr TEuro 92,3) enthalten. Die Erträge entfallen im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Erträgen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEuro 155,9 (Vorjahr: TEuro 156,9) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEuro 36,8 (Vorjahr: TEuro 333,4) enthalten.

Zinserträge und Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEuro 14,1 (Vorjahr: TEuro 11,0) enthalten. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und der Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von TEuro 1.069,5 (Vorjahr:

TEuro 390,8) enthalten.

Die Rückdeckungsversicherungsdiensten ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Arbeitszeitguthaben; sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden die Vermögenserträge in Höhe von TEuro 1,2 mit den Aufwendungen verrechnet.

Latente Steuer

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge aus latenten Steuern in Höhe von TEuro 530,7 (Vorjahr: TEuro 314,9) enthalten.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern des Mutterunternehmens sind bestellt:

Prof. Walter H. Lechler, Diplom-Kaufmann, verstorben 17. Mai 2018

Guido Kunzmann, Diplom-Ingenieur

Patrick Muff, Diplom-Betriebswirt, seit 29. März 2018

Thomas Winkler, Diplom-Ingenieur, seit 29. März 2018

Abschlussprüferhonorar

Das vom Konzernabschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt TEuro 26,0 für Abschlussprüfungsleistungen und TEuro 24,0 für Steuerberatungsleistungen.

Angaben zur Beschäftigtenzahl

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt:

Gewerbliche Arbeitnehmer	272
Angestellte	455
Auszubildende	16
Gesamt	743

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Konzerngesellschaften haben Leasingverträge für Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag bestehen neben den Leasing-Verpflichtungen keine wesentlichen weiteren Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen. Die Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation. Ein Risiko besteht in der unkündbaren Grundmietzeit.

Metzingen, den 05. Juli 2019

Lechler GmbH

gez. Guido Kunzmann, Geschäftsführer

gez. Patrick Muff, Geschäftsführer

gez. Thomas Winkler, Geschäftsführer

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Anlage zum Anhang

	Anteilbesitz in %
I. Einbezogene Unternehmen	
Lechler GmbH, Metzingen	100,00
Lechler International GmbH, Metzingen	100,00
Lechler Inc., St. Charles/Illinois, USA	100,00
Lechler Ltd., Sheffield, Großbritannien	100,00
Lechler France S.A.S, Montreuil, Frankreich	100,00
Lechler AB, Uppsala, Schweden	100,00
Lechler Gépépitö Kft., Kécskemét, Ungarn	100,00
Lechler S.A., Wavre, Belgien	100,00
Lechler (India) Pvt. Ltd., Thane, Indien	100,00
Lechler S.A., Madrid, Spanien	100,00
Lechler Oy, Kerava, Finnland	100,00
Lechler (Tianjin) International Trading Co. Ltd., Beijing, China	100,00
Lechler Nozzle Systems (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China	100,00
Spraytec Engineering Ltd., Sheffield, Großbritannien	100,00
Lechler Spray Technology S.r.l., Carpiano, Italien	100,00
Lechler Spray Technology Sdn. Bhd., Petaling Jaya, Malaysia	100,00
II. Nicht Einbezogene Unternehmen	
ELEX (India), Pvt. Ltd., Thane, Indien	45,00

Anlagespiegel

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
01.01.2018	Umbewertung	Zugänge	Abgänge	31.12.2018

	01.01.2018	Umbewertung	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Anschafts- und Herstellungskosten					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.159.661,39	9.417,45	927.778,47	326.657,88	9.366.720,81
2. Geleistete Anzahlungen	2.596.521,38	0,00	0,0	0,00	0,0
Summe I.	8.756.182,77	9.417,45	927.778,47	326.657,88	8.756.182,77
			b 2.596.521,38	2.596.521,68	b
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.074.512,84	106.444,92	246.770,58	4.374,00	39.432.096,08
			b 8.741,74		
2. technische Anlagen und Maschinen	42.545.751,99	-30.981,86	3.097.508,26	458.676,04	48.159.599,73
			b 3.005.997,38		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.858.754,65	-533,47	1.034.945,28	655.317,49	15.193.114,83
				2.044.734,14	b
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.280.802,71	-4.052,48	912.297,26	150.297,53	1.068.744,98
				970.004,98	b
Summe II.	99.759.822,19	70.877,11	5.291.521,38	1.268.665,06	103.853.555,62
			b 3.014.739,12	3.014.739,12	b
Summe I. und II.	108.516.004,96	80.294,56	6.219.299,85	1.595.322,94	113.220.276,43
			b 3.014.739,12	3.014.739,12	b
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	110.142,22	-4.316,04	0,00	0,00	105.826,18
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.605.642,95	0,00	0,00	0,00	17.605.642,95
3. sonstige Ausleihungen	1.000.002,25	-0,01	0,00	0,00	1.000.002,24
Summe III.	18.715.787,42	-4.316,05	0,00	0,00	18.711.471,37
Anlagevermögen	127.231.792,38	75.978,51	6.219.299,85	1.595.322,94	131.931.747,80
			b 3.014.739,12	3.014.739,12	b
Abschreibungen					
	01.01.2018	Umbewertung	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.647.892,25	9.682,68	1.123.026,31	310.860,83	5.469.740,41
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe I.	4.647.892,25	9.682,68	1.123.026,31	310.860,83	5.469.740,41
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.897.619,64	75.726,19	1.200.826,95	0,00	13.174.172,78
2. technische Anlagen und Maschinen	34.043.431,14	2:256,51	2.225.467,31	458:676,04	38.007.790,67
			b 2.195.311,75		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.878.920,81	4.845,72	1.137.259,52	614.980,05	11.210.734,25
				2.195.311,75	b
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe II.	58.819.971,59	82.828,42	4.563.553,78	1.073.656,09	62.392.697,70
			b 2.195.311,75	2.195.311,75	b
Summe I. und II.	63.467.863,84	92.511,10	5.686.580,09	1.384.516,92	67.862.438,11
			b 2.195.311,75	2.195.311,75	b
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe III.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	63.467.863,84	92.511,10	5.686.580,09	1.384.516,92	67.862.438,11
			b 2.195.311,75	2.195.311,75	b
Buchwerte					

	31.12.2018	Vorjahr
	Euro	TEuro
	31.12.2018	Vorjahr
	Euro	TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.896.980,40	1.511,8
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	2.596,5
Summe I	3.896.980,40	4.108,3
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.257.923,30	27.176,9
2. technische Anlagen und Maschinen	10.151.809,06	8.502,3
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.982.380,58	3.979,8
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.068.744,98	1.280,8
Summe II.	41.460.857,92	40.939,9
Summe I. und II.	45.357.838,32	45.048,2
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	105.826,18	110,1
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.605.642,95	17.605,6
3. sonstige Ausleihungen	1.000.002,24	1.000,0
Summe III.	18.711.471,37	18.715,7
Anlagevermögen	64.069.309,69	63.763,9
a zugleich Abschreibungen des laufenden Jahres		
b Umbuchungen		

Sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 02.10.2019 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Lechler GmbH, Metzingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Lechler GmbH, Metzingen und ihrer Tochtergesellschaften (Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie den Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Lechler GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Reutlingen, den 16. Juli 2019

RWT Crowe GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Michael Jetter, Wirtschaftsprüfer
Siegbert Dierberger, Wirtschaftsprüfer

